

LEBENSFLUSS

Pfarre Mauthausen



Gesegnete Ostern!

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben.

Johannes 11,25

NEUES AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Bild: ROMEDIA

Liebe Pfarrangehörige, liebe Interessierte an unserem Pfarrleben in Mauthausen, ich möchte Ihnen/euch gerne einige Informationen aus unseren Besprechungen weitergeben.

Herr Alfred Hochedlinger hat seine Semesterferien dazu hergenommen, die Inhalte der Pfarr-Homepage auf unsere neue **Diözesanhomepage** der Pfarre zu übertragen. Der Terminkalender und das Fotoalbum werden weiterhin von Thomas Wechselberger gewartet. Ich danke den beiden sehr herzlich dafür!!

Das auf der Klausur überarbeitete und den Erfordernissen der neuen Pfarre bereits angepasste **Leitbild** finden Sie in der Mitte des Pfarrblattes, damit man es leicht heraustrennen kann, wenn man es sich aufheben will.

Wie die **Firmvorbereitung** ausschaut und wie die Firmlinge zu „Punktesammlern“ werden können, wurde bei der letzten PGR-Sitzung auch gefragt. Hier einige Möglichkeiten, Punkte zu sammeln: Verkauf von fair gehandelten Osterhasen, Mithilfe beim Flohmarkt, Besuch der Moschee, Besuch des Seniorenheimes, Sternsingen, Mithilfe beim Jungscharfasching, Mithilfe beim Pfarrblattaustragen, Führung im Dom.....Der Vorstellungsgottesdienst wurde ja schon toll gestaltet, das Glaubensbekenntnis in der Fastenzeit wird ebenfalls von den Firmlingen mitgestaltet, sie treten als Lektoren auf und in einigen gemeinsamen Firmstunden werden sie sich auf das Sakrament und die Firmung vorbereiten.

Auch den **Eingangsbereich** bei der kleinen Kirchentüre möchten wir ansprechender gestalten. So wurde auch über eine neue Platzierung der Totenbilder diskutiert – auch ihre Meinung ist uns wichtig – reden Sie die Pfarrgemeinderäte an!

Dass all unsere Vorhaben gut gelingen, dazu brauchen wir auch einen Schutzengel, an den wir uns wenden können. Natürlich haben wir alle unseren persönlichen Schutzengel, doch ein großer Engel, der uns den Beistand Gottes bei all unserem Tun immer wieder in Erinnerung ruft (vielleicht in Verbindung mit den Totenbildern), der schwebt mir auch schon vor 😊



Bei unserer letzten Pfarrgemeinderatssitzung kam der Vorschlag, **Gottesdienste doch auch Gruppen gestalten zu lassen**. In den Sommermonaten wäre eine gute Gelegenheit, dass sich Fachteams, Gruppierungen, Freundeskreise, „alte“ Jugend, Landjugend, Ortsteile von Mauthausen...gemeinsam um die Gestaltung eines Gottesdienstes annehmen würden und so noch mehr Leben in unsere gemeinsamen Feiern kommen könnte.

Man kann eigene Schwerpunkte setzen, z.B. Bewahrung der Schöpfung, Frau in der Kirche, im Dorf - Gemeinschaft leben, Glaubenszeugnisse geben, Gottesdienst in der Umgangssprache, nachhaltig leben (würde ganz genau zum Sonntag, 14. Juli, passen.), gemeinsam zu Gott unterwegs sein (zu unserer Kirche pilgern mit Stationen am Weg und mit gemeinsamer Andacht in der Kirche), Familiengottesdienste mit verstärktem Einbau der Kinder und Jugendlichen, Gedenken an Verstorbene, alte (frühere) Mütterrunde macht neuen Gottesdienst,..... Viele Wege stehen offen, um sich gemeinsam in unser Glaubensleben einzubringen.

Ich lade euch ein – auf Wunsch unterstützt von einem Wortgottesdienstleiter – im Sommer einen Gemeinschaftsgottesdienst zu gestalten. Bringt euch ein mit Texten, Musik und Gesang, ganz nach euren Vorstellungen. Auch ein anschließendes gemütliches Beisammensein bei Brot und Wein oder Eis und Prosecco etc. ist möglich.

Bitte meldet euch bei Gerda Metzbauer (0676 7989 001), um einen Termin zu vereinbaren.

„Die neuen kirchlichen Strukturen sollen gute Rahmenbedingungen schaffen, damit Kirche als offene und positive Kraft in unserer Gesellschaft erlebbar ist“, so schreibt Bischof Manfred Scheuer im Diözesanblatt vom Mai 2021.

Ich möchte aufrichtig ermutigen, euch in verschiedenster Weise einzubringen, wir brauchen eine lebendige, lebensnahe Kirche!

Helene Aichhorn (Sprecherin des Seelsorgeteams)



GEDANKEN ZUR LESUNG (GEN 9,8-15) UND ZUM EVANGELIUM (MK 1,12-15) VOM 1. FASTENSONNTAG 2024



Lesung aus dem Buch Genesis:

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit allen Tieren, die mit euch aus der Arche gekommen sind.

Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm. Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

Eine oft gestellte Frage, die immer wieder zum Nachdenken anregen soll, was ja gut an den Beginn der Fastenzeit passt, lautet: **Welche drei Dinge würdest** du auf eine einsame Insel mitnehmen? Womit würdest du dir dort die Zeit vertreiben? Eine nette Frage! Pack ein für einen kleinen Urlaub!

Welche Dinge würdest du mitnehmen, wenn **Noach vor deiner Tür stehen würde** und dir erklärt: „Es hat zu regnen begonnen. Du kannst mitnehmen, was du tragen kannst! Pack deine Tasche! In fünf Minuten geht es los! Das Hochwasser kommt!“

Ein Brand, ein Hochwasser, eine schwere Krankheit, eine Scheidung, eine Entlassung, der Tod eines lieben Menschen: **Katastrophen, die einen zwingen können**, etwas zurücklassen zu müssen, das alte Leben aufzugeben, ein neues zu beginnen.

Jesus will auch ein neues Leben beginnen. Er hat erkannt, dass er einen Neuanfang braucht. Und der Geist treibt ihn in die Wüste: **Zuerst muss er alles hinter sich lassen**, was ihn daran hindern könnte, sein Leben neu zu beginnen. Er wird in



Versuchung geführt: **Wie bequem wäre es doch**, einfach so weiterzumachen. Aber er weiß, dass er nicht zurückkann.

Jesus hat keine Katastrophe getrieben, die ihn dazu gezwungen hätte, ein neues Leben zu beginnen. **Sein Start ins neue Leben** ist eher mit dem vergleichbar, was verheirateten Männern und Frauen passiert ist: **die Liebe**. Da tritt ein Mensch in dein Leben und alle anderen werden unwichtig. **Die Liebe zu diesem Menschen gestaltet dein neues Leben**. Das Miteinander erfüllt eure Gegenwart und gestaltet eure Zukunft. Du heiratest nicht und hoffst, dass die Liebe nachkommt, du verliebst dich und richtest dein Leben nach dieser Liebe. Die Zeit ist erfüllt, es ist **Hochzeit**.

Jesus verkündet ja: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! So wie Noach keine Wahl hatte, weil das Wasser stieg, hatte Jesus keine Wahl, weil die Liebe Gottes ihn erfüllt hat: Wenn du so verliebt bist, ist der Weg einfach und klar vorgegeben.

Sind wir von dieser **Leidenschaft für Gott** erfüllt, die wir für unsere Nationalmannschaft oder unsere Schifahrer sehr wohl spüren? Sind wir bereit, auf **so manches zu verzichten**, weil es unsere Liebe zu Gott stören würde, wie wir auf das verzichten, was unsere Beziehung stören, zerstören würde? **Konzentrieren wir uns auf das Wesentliche** oder lassen wir uns treiben? Sind wir Menschen des Friedens und der Versöhnung, der Güte und Freude oder der Gehässigkeit und der Vorurteile, der Sticheleien und der Boshaftigkeit?

Welche Menschen brauchen besonders unsere Liebe und Zuneigung? Welche Menschen brauchen besonders unseren Trost und Rat? Welche Menschen brauchen besonders unsere Vergebung und unsere Hilfe? **Wer ist uns wirklich wichtig?** Für wen geben wir unsere Zeit und unsere Liebe?

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes, die Liebe, ist nahe. Es ist höchste Zeit, es ist Hoch-Wasser, es ist Hoch-Zeit, es ist Zeit, sich zu entscheiden. Wann, wenn nicht jetzt?!

Mag. Michael Kammerhuber

Wir laden euch herzlich ein zum

Pfarrfest
am 16. Juni 2024

DEKANATSPROJEKT: „EHRENAMTLICHE BEGRÄBNISLEITUNG“

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Beim Gottesdienst an diesem Tag werden wir mit dem Aschenkreuz hingewiesen auf unsere Sterblichkeit „Bedenke Mensch, dass du sterblich bist!“ Diese Aufforderung finden wir schon ganz am Beginn unserer Bibel, im Buch Genesis Kap.3 Vers 19. Da heißt es „Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ Verbunden mit diesem Apell, hören wir zu Beginn der österlichen Bußzeit gleichzeitig den Aufruf, kehrt um und glaubt an das Evangelium. Zur Fastenzeit gehört, dass wir uns bewusst machen, dass wir einmal sterben werden. Was möchte ich, dass von meinem Leben bleibt? Wenn wir dieser Frage Raum geben, können wir unser Leben danach ausrichten. Da kann es auch sein, dass wir umkehren müssen, zu einem Leben aus dem Evangelium, das uns zum guten, erfüllten Leben führen möchte. Wenn wir einen lieben Menschen verlieren, drängt sich die Frage nach der eigenen Endlichkeit von selbst auf. Als Kirche haben wir eine sehr wertvolle und heilsame Begräbniskultur. Bei der Totenwache und beim Begräbnis wird auf das Leben der Verstorbenen zurückgeschaut. Viele Erinnerungen werden wach in der Zeit des Abschieds und der Trauer. Unsere christlichen Rituale fördern ein dankbares Erinnern für all das Gute und für die Liebe, die ein Mensch in unsere Welt gebracht hat. Das christliche Begräbnis ist ein heilsames Ritual in der Trauerzeit. Es kann Hoffnung, Zuversicht und Trost schenken.

Die Angehörigen sind manchmal überrascht von der großen Anteilnahme über den Verwandtschaftskreis hinaus. Das Begräbnis soll demnach keine private Feier sein, da sich viele Menschen mit dem/der Verstorbenen verbunden fühlen. Sie alle haben das Recht den Begräbnisgottesdienst mitzufeiern, Anteil und Abschied zu nehmen. Wie durch unsichtbare Fäden sind wir Menschen miteinander verbunden als Verwandte, als Nachbarn, als Freunde, als Arbeitskollegen, als Vereinsmitglieder oder auch als Mitglieder der Pfarrgemeinde. Deshalb soll ein christliches Begräbnis allen die Möglichkeit bieten, daran teilzunehmen. Im Dekanat Perg gibt es derzeit rund 350 Begräbnisse pro Jahr. Davon finden in der größten Pfarrgemeinde mehr als 80 und in der kleinsten Pfarre manchmal weniger als 5 Begräbnisfeiern jährlich statt. Derzeit werden diese von unseren 8 Priestern, einem Diakon, 6 Pastoralassistent:innen sowie 6 ehrenamtlich Beauftragten vorbereitet und zelebriert.

Aktuell sind auch drei Personen in Ausbildung zum Begräbnisleiter/zur Begräbnisleiterin. Einige Pfarren sind auf der Suche nach Menschen, die für diesen Dienst ein Charisma haben. Dazu gehört wesentlich Einfühlungsvermögen, Empathie und ein starker Glaube an die frohe Botschaft der Auferstehung. Sollten sie von einem Mitglied ihrer Pfarre angesprochen werden, diese Aufgabe zu übernehmen, dann nehmen sie dieses Zutrauen als eine Art Berufung an. Als Begräbnisleiterin und Trauerbegleiterin wurde ich vom Dekanat Perg beauftragt, dies, dort wo es nötig ist, zu fördern, damit eine würdevolle, christliche Verabschiedung und Beisetzung auch weiterhin allen Christen ermöglicht werden kann.

Eine gesegnete und heilsame Fastenzeit wünscht Ihnen/Euch
Pauline Fröschl, Pastoralassistentin in Naarn und Mitterkirchen,
Projektleiterin „Ehrenamtliche Begräbnisleitung“ im Dekanat Perg

SEELSORGETEAM WURDE MIT DER LEITUNG BETRAUT

Am **Sonntag, 17. Dezember 2023**, wurden beim feierlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Mauthausen Helene Aichhorn, Gerda Metzbauer, Anton Tondl und Anni Dannerbauer mit der Aufgabe der Leitung der Pfarrgemeinde betraut. Als **Seelsorgeteam** werden sie in Zukunft gemeinsam mit den hauptamtlich Tätigen, Pfarrprovisor Hans Fürst und Pastoralassistent Michael Kammerhuber, die Geschicke der Pfarrgemeinde Mauthausen leiten.



Helene Aichhorn ist damit für die Bereiche

Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, Gerda Metzbauer für die Liturgie, Anton Tondl betreut den Bereich Gemeinschaft/Feste und Feiern und Anni Dannerbauer zeichnet für die Finanzen verantwortlich. Waltraud Döberl wird den Bereich Caritas übernehmen.

Probst Johannes Holzinger vom Stift St. Florian und Josef Froschauer, geistlicher Begleiter des Seelsorgeteams, übergaben im Namen von Bischof Dr. Manfred Scheuer das Dekret zur Beauftragung.

Mit dem Gebet: „Geh, es ist Sendung“ bat die ganze Pfarrgemeinde um Gottes Segen für das neue Seelsorgeteam.

Du bist gesendet, um dich selbst zu finden, in deinem Dienst, in deinem Einsatz, in Deiner Verkündigung.

Sei wie ein offenes Buch, in dem die Menschen lesen können, was Gott uns sagen will. Sei das Evangelium, die Frohe Botschaft Gottes für alle Menschen. Gleich, wer sie sind, gleich, was sie tun und was sie haben.

Geh, es ist Sendung. Du bist gesendet, um Menschen zu finden. Frag, wer sie sind und was in ihnen lebt. Frag, was sie denken und worunter sie leiden. Frag und lieb sie. Leg deinen Finger auf ihre Augen, in ihre Ohren. Sei jedem nahe, der dich braucht.

Geh, es ist Sendung. Du bist gesendet, um Gott in den Menschen zu finden. Hab keine Vorurteile. Rede ihre Sprache, dass sie dich verstehen. Denk ihre Gedanken, dass du sie verstehst. Lass sie an dich heran!

Geh, es ist Sendung. Du wirst „in neuen Sprachen reden“. In den Sprachen der Liebe, die Verständnis schaffen und Gemeinschaft möglich machen.

Gottes Segen möge unser Wirken leiten und zum Segen für unsere Pfarrgemeinschaft werden!

Sehr gelungen war die „Predigt“ der Firmlinge beim Vorstellungsgottesdienst:

In Evangelium nach Markus (1,14-20) erfahren wir, wie Jesus seine ersten Jünger beruft. Für eine Interpretation für junge Firmlinge im Jahr 2024 könnte das so aussehen:

Als Jesus am Ufer der Donau in Mauthausen ging, sah er nicht nur Fischer mit Netzen, sondern junge Leute mit Air-Pods, E-Scootern, Smartphones und Träumen.

Er rief ihnen zu: " Es ist Zeit für 'nen krassen Neuanfang! Gott ist da, und wir sollten nicht nur zocken und chillen, sondern lasst uns einen neuen Lifestyle beginnen."

Lasst uns Freunde und Fans machen, nicht nur in eurer Instagram-Story, sondern auch im wirklichen Leben. Wir bauen ,ne Community auf.

Einige der Jugendlichen, die gerade mitten in ihren Social-Media-Aktivitäten steckten, ließen ihre Handys fallen, richteten sich auf und liefen zu Jesus.

Sie setzten sich zusammen, hatten neue Ideen und planten mit viel Spaß, wie sie ihre Treffen gestalten könnten. Es war, als ob er sie mit einer viralen Energie erfüllt, die weit über Likes und Follower hinausreichte. Gemeinsam gingen sie auf eine digitale und reale Reise, in der nicht nur Fische, sondern auch Freundschaften und Hoffnungen an Land gezogen wurden.

Der Rest der verbliebenen Jugendlichen am Ufer der Donau raffte sich aus Neugierde auf, um sich am Spaß der neuen Community beteiligen zu können.

Diese Geschichte erinnert uns daran, dass Jesus auch heute noch Influencer sucht – nicht nur online, sondern im echten Leben. Jugendliche, die Teil von etwas Größerem werden wollen. Es ist wie 'ne Reise, bei der man nicht nur Follower sammelt, sondern starke Freundschaften gewinnt.

Auch uns Firmlinge ruft Jesus dazu auf, unsere digitalen Netze für eine Weile zu verlassen und Teil einer Bewegung zu werden, die die Welt mit Liebe und Positivität durchdringt.

WASSER. ERDE. FEUER. LUFT OSTERMORGENFEIER AM 31.MÄRZ 2024

Wie wäre es, wenn der Ostersonntag heuer ganz anders beginnt als bisher?

Wie wäre es, wenn es zwar Überwindung kostet so bald aufzustehen, man dafür aber mit einer außergewöhnlichen Erfahrung belohnt wird?

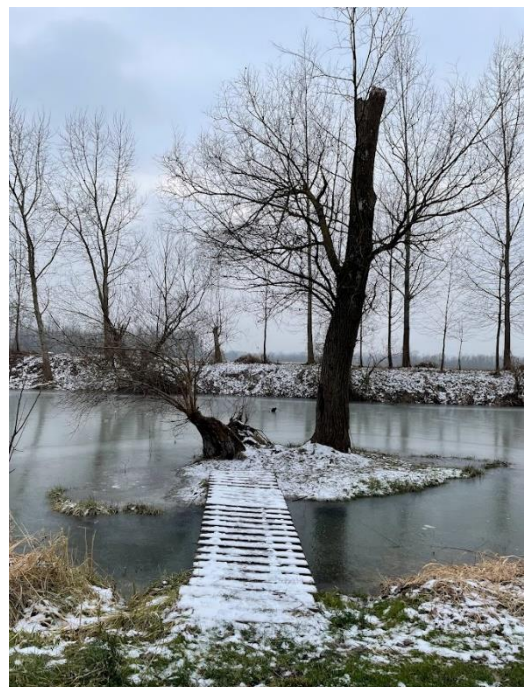
Die traditionelle Ostermorgenfeier der Katholischen Jugend der Region Unteres Mühlviertel findet heuer am 31.März um 5 Uhr in Naarn statt. Treffpunkt ist das Pfarrheim Naarn.

Wir werden uns im Dunkeln auf den Weg mit verschiedenen Impulsen machen. Musikalisch begleitet vom Jugendchor Naarn werden wir gemeinsam mitten in der Natur Liturgie feiern. Abschließend gibt es ein Frühstück mit Eierpecken im Pfarrheim.

Herzliche Einladung an alle, die gerne einmal einen etwas anderen Ostermorgen erleben möchten.

Kontakt und weitere Infos:

Sabine Stecher, 0676/8776 6338,
sabine.stecher@dioezese-linz.at



STERNSINGEN FÜR EINE GERECHTE WELT

Viele sangesfreudige Kinder und Jugendliche sind unserer Einladung zum Mitmachen beim Sternsingen, das heuer zum 70. Mal stattfand, gefolgt - dafür bedanken wir uns nochmals ganz herzlich. Sie waren fleißig unterwegs und so konnte die beachtliche Summe von **9217€** an die Dreikönigsaktion überwiesen werden.

Unsere Sternsinger wurden gut begleitet von: Ursula Allersdorfer, Erika Breuer, Paul Hinterplattner, Michi Hofer, Marie Huber, Erika Leimlehner, Martin Pilgerstorfer, Patrick Rauter, Martin Wechselberger und Angelika Wöckinger. Sie wurden bestens verköstigt von: Ursula Allersdorfer, Ursula Fürst, Eva Großauer, Elfi Haas, Elfi Huber, Fam. Koch, Anni Luftensteiner, Resi Reichl, Seniorium Mauthausen, Marianne Schickmayr, Sabine Stecher, Daniela Wiesbauer-Pfleger und Martina Zeindlhofer.



Wir sagen allen, die zum Gelingen unseres Sternsingeraktion beigetragen haben, ein großes Dankeschön.



GALANACHT DER PFARRE MAUTHAUSEN

New York, New York - Schauplatz unserer Galanacht der Pfarre Mauthausen 2024!

Schon zu Beginn stimmten uns Frank Sinatra und die Pfarrdancer auf eine glamouröse Ballnacht ein.

Die Tanzband „Voices And Music“ sorgte auf der Tanzfläche für die musikalische Umrahmung und für eine fabelhafte Stimmung bei den zahlreichen, tanzfreudigen Ballbesuchern.

Das alljährliche Highlight war auch heuer die Mitternachtseinlage der Jugend, die uns bei einer Sightseeingtour zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten begleitete.

Haben auch sie ihr Glück versucht beim New Yorker Glückstaxi und sich einen der vielen, großartigen Tombolapreise gesichert?

Vielen Dank an dieser Stelle an die Mauthausener Firmen für die zahlreichen Sach- und Geldspenden.

Besonders bedanken wir uns bei den Sponsoren unserer Hauptpreise.

Ebenfalls ein großes Danke ...

an das Team des Pfarrballkomitees,

an die Organisatoren und Helfer, die für unser leibliches Wohl sorgten,

an die Pfarrdancer und die Jugend für die Proben und die stimmungsvollen Tanzeinlagen,

an die Helfer für die Unterstützung beim Kartenvorverkauf, bei den Vorbereitungen, den Aufbauarbeiten, beim Zusammenräumen, ...

Ihnen, liebe Ballgäste, möchten wir herzlich für ihren Besuch danken, Sie haben den Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht!



EINFACH MAL DANKBAR SEIN

Oft wird davon gepredigt zu teilen, zu geben, anderen zu helfen, jemanden zu unterstützen.

Für das, dass es in unserer Pfarrgemeinde nicht nur beim Predigen bleibt, sondern wir all das spüren und erleben durften, möchten wir heute DANKE SAGEN.

Wir standen vor einer für uns zu Beginn unmöglich erscheinenden Aufgabe. Falsch beraten glaubten wir nicht daran, das große „Vorhaben“, ein Auto für Christina, ermöglichen zu können, da es einfach für uns in keinsten Weise finanziell machbar schien.

Doch durch die Unterstützung, Beratung und Ermutigung vieler lieber Menschen gaben wir nicht auf und fanden schließlich eine machbare Lösung betreffend den Umbau und eine grandiose Fahrschule. Nicht nur das!

Es rührt uns, dass viele Menschen, ohne Aufforderung, einfach eine Spende an uns richteten und somit der spezielle Umbau für Christina finanziert werden konnte.

Es ist wunderschön, sich aufgefangen fühlen zu können, im Großen, wie im Kleinen.

Unser Beispiel ist eines von vielen. In schwierigen Zeiten, bei Problemen und Schicksalsschlägen nicht alleine sein zu müssen – das zeichnet die „Pfarr“-Gemeinschaft aus!

Und wir sind dankbar, ein Teil davon sein zu dürfen.

„Was du gibst, kehrt vielfach zurück.“ Das wünschen wir euch allen von Herzen!

Eure Familie Aichinger



HERR JOHANN AICHINGER FEIERTE AM 2. FEBRUAR 2024 SEINEN 80. GEBURTSTAG

Es galt einen Mann zu gratulieren, der sich bereits viele Jahrzehnte seines Lebens für unsere Pfarrgemeinde engagiert hat und immer noch viel mitarbeitet. Er war schon beim Bau des ersten Pfarrheimes federführend dabei, betreute lange die Ministranten, hat sie ausgebildet und schulte sie für die Feste dementsprechend ein. Dieser vieltalentierte Mann hat die Jungschar aufgebaut in Mauthausen und versah lange Jahre den Mesnerdienst. Für die Hochfeste musste immer viel organisiert werden, das war bei Hans stets in den richtigen Händen. Heute noch ist er beim Aufbau des Kripperls dabei, er weiß genau, wo jede Figur ihren richtigen Platz hat. Apropos Kripperl, Hans hat ein ganz besonderes Hobby, er baut gerne Krippen. So hat er für sehr viele Familien in Mauthausen einen Krippenstall gebaut, das hat man beim heurigen Krippenzauber in Haid auch bewundern können.

Erzählt wird immer noch von den Papiersammelaktionen, deren Reinerlös zum Pfarrheimbau verwendet wurde.

Er war es auch, der lange Jahre das Pfarrblatt in Mauthausen erstellt, gedruckt, mit Helfern zusammengelegt und geklebt hat. Auch der allseits beliebte Pfarrball geht auf die Initiative von Herrn Aichinger zurück.

Pionierarbeit in so vielen Bereichen des modernen Pfarrlebens!
Seit beinahe 50 Jahren überwacht er bei jedem Flohmarkt die Finanzen, besorgt das Wechselgeld und vermerkt jede Geldeinnahme genau.

Johann hat die „Öffentliche Bibliothek Mauthausen“ aufgebaut. Er wurde sogar zum Regionalleiter des Büchereiwesens ernannt und half vielen umliegenden Büchereien bei ihrer Entwicklung und dem Weg in eine moderne Lesekultur. Gerne erinnern wir uns an viele Buchausstellungen und Lesungen, begleitet von der Aichinger Hausmusik – d.h. seine Kinder bestritten oft den musikalischen Teil, seine Frau Anna war berühmt für ihre exzellenten Torten, die es bei diesen Veranstaltungen gab.

Eigentlich wollte Johann ja gleich Priester werden, das blieb ihm allerdings versagt, doch sein Wirken in unserer Pfarre Mauthausen war und ist sehr bereichernd und fruchtbringend. Dafür möchte ich im Namen der Pfarrgemeinde Mauthausen dir, Hans, einen ganz großen Dank aussprechen und dir sehr herzlich zu deinem runden Geburtstag gratulieren. Alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen wünscht dir mit mir die ganze Pfarrgemeinde!



Helene Aichhorn

Ostern 2024



HERZLICHEN DANK FÜR SO VIELES, WAS IM ADVENT PASSIERTE:

- die Roratefeiern im Advent – in der nur mit Kerzen stimmungsvoll geschmückten Kirche und anschließendem gemütlichen Frühstück im Pfarrheim
- die musikalische Einstimmung an den Adventsonntagen vor dem Gottesdienst
- das Singen rund um den Adventkranz in der Kirche – Sabine Stecher, Angelika Wöckinger, Johanna Mühlbachler, Michaela Hofer, Ursula Fürst, Nicole Auböck
- Fam. Auböck für das Adventkranzbinden
- die Christbäume beim Hochaltar besorgen, aufstellen, schmücken - Resi Reichl, Auböck Hannes, Hans Hinterplattner, Karl Brandstetter, Gottfried Luftensteiner, Klaus Schmid
- das Aufstellen der Krippe in der Kirche unter der Anleitung von Herrn Johann Aichinger
- das Altarbild wechseln – Fam. Hannes Derntl
- die gute Zusammenarbeit der Wortgottesleiter/Innen während der Krankheit von Pfarrer Hans Fürst zu Weihnachten

HERZLICHEN DANK

- an Traudi Döberl, dass sie die Organisation der Sternsingeraktion übernommen hat
- an die Firmlinge und deren Eltern, für den ansprechend gestalteten Vorstellungsgottesdienst und das Pfarrcafe
- an Rupert Aschauer für seine Bereitschaft, Begräbnisse zu halten
- an das großartige Pfarrballteam (die Pils`, die Auböcks, die Derntls) und ihren vielen Helfern, die uns wieder ein fulminantes Ballerlebnis bescherten
- an Herrn Kurt Kogler, der immer wieder notwendige Malerarbeiten im Caritas-Kindergarten kostenlos erledigt
- allen Helferinnen und Helfern, die unseren Flohmarkt wieder zu einem großartigen Erlebnis werden ließen

SPIELEGRUPPE



Auch in unseren Spielegruppen ist der Fasching angekommen. Jede Gruppe feierte nach Lust und Laune mit Singen, Tanzen und einigen Basteleien.

In der Sonnengruppe gab es eine Änderung und Sabine Fürst leitet diese Spielgruppe seit Jänner. Wir heißen dich herzlich willkommen im Team und freuen uns auf tolle, neue Erlebnisse. BEDANKEN möchte ich mich von ganzem Herzen bei Theresa Hinterplattner, die mit viel Engagement und Ideenreichtum die Spielgruppe geleitet hat.

Rollenspiel im Kleinkindalter

Kinder verkleiden sich sehr gern und schaffen sich damit eine eigene Welt, in der sie sich mit Fähigkeiten und Eigenschaften ausprobieren können, die ihnen gerade wichtig sind.

Kinder erleben dadurch Neues und testen viele Situationen aus. Im Spiel erproben sie, ob sie sich in der Rolle wohlfühlen oder in eine andere schlüpfen wollen. Indem sie in eine andere Haut schlüpfen, lernen sie, sich in andere hineinzusetzen und trainieren damit einerseits Einfühlungsvermögen und andererseits soziale Fähigkeiten wie Toleranz und Kompromissfähigkeit.



Osterlied

(Melodie: Wie schön, dass du geboren bist)

Auf der grünen Wiese sitzt der Osterhas,
wackelt mit der Nase, denn das macht ihm Spaß!
Wackelt mit den Ohren und ist furchtbar froh –
Il: denn die Henne Trude bringt die Eier scho :Il
Wie schön, dass wieder Frühling ist, den hätten wir sonst sehr vermisst!
Wir freuen uns am Osterhas- der legt die Eier dann für uns ins Gras!

**Frohe Ostern wünschen
Martina, Petra, Sabine, Theresa und Michi**

KiLi KinderLiturgie

Es freut uns, dass ihr immer so zahlreich zu unseren Kindergottesdiensten erscheint. In der Weihnachtszeit hat uns der Wurm Samuel begleitet und jeder von euch konnte sich ein Büchlein zu Samuels abenteuerlicher Reise gestalten. Im ersten Gottesdienst des Jahres hörten wir die Geschichte von Noah und seiner Arche.



Nun steht bald Ostern vor der Tür und bestimmt habt ihr schon das eine oder andere Ei gefärbt. Falls ein paar kaputte Eier oder Eierschalenhälften vom Osterlamm backen übrig geblieben sind, haben wir hier eine tolle Idee für euch:

Kresseei:

Material: Eierschalenhälfte, Watte, Kressesamen, Wasser

Und so funktioniert:

Befülle die Eierschale mit etwas Watte (funktioniert auch mit Erde) und gib die Kressesamen hinein. Dann kommt etwas Wasser dazu, damit die Watte gut nass ist. Sorge dafür, dass die Samen nicht austrocknen. Stelle das Kresseei an eine sonnige Stelle. In zwei bis drei Tagen beginnen die Samen zu keimen. Wer mag kann die Eierschale zuvor auch bemalen.

Wichtige Termine für euch:

- 28.03.24 um 16:30 Uhr Gründonnerstag
- 30.03.24 um 16:30 Uhr Karsamstag: Osterfeuer und Speisenweihe
- 21.04.24 um 9:30 Uhr Kindergottesdienst
- 05.05.24 Familienbergmesse
- 23.06.24 um 9:30 Uhr Kindersegnung



VISIONEN FÜR DIE
PFARRGEMEINDE
MAUTHAUSEN

Jesus Christus

ist unser

Lebensfluss

„Das Wasser, das ich euch gebe,
wird in euch zur sprudelnden
Quelle, die auf ein ewiges
(erfülltes) Leben hin strömt.“
(Joh 4,14)

Das Wasser schenkt Leben
bewegt uns
erfrischt uns
reinigt uns
verschafft uns Ruhe

trägt uns
verbindet
erneuert
schleift

Sein Wasser durchströmt
unser Denken,
Reden und Handeln

Worauf hin wir leben

Wir verpflichten uns zu gelebter Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. Wir engagieren uns dafür auch über unsere Pfarrgemeinschaft hinaus.

Besondere Aufmerksamkeit und Engagement bringen wir Menschen in seelischer und materieller Not entgegen.

Durch eine qualitätsvolle Öffentlichkeitsarbeit sprechen wir die Menschen an, sind sensibel für Reaktionen und suchen den Dialog.

Unsere Pfarrgemeinde will Vorbild und Triebfeder in der Verantwortung für die Schöpfung sein. Nachhaltigkeit ist ein Qualitätskriterium für alle unsere Lebensbereiche.



Leitbild der
Pfarrgemeinde
Mauthausen



Woraus wir leben

Das Leben Jesu und seine Botschaft sind unsere Quellen. In unseren pfarrlichen Gruppen setzen wir uns mit der Bibel auseinander und tauschen uns darüber aus, was wir glauben, hoffen und lieben. Im gemeinsamen Mahlhalten und Feiern in verschiedensten Formen lassen wir uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens bestärken.

Wir leben aus einer Grundhaltung des Vertrauens und Zutrauens.

Wo wir leben

Als Pfarrgemeinde gehören wir zum Donaumarkt Mauthausen. Die Besonderheiten seiner Lage, der Geschichte und Gegenwart – insbesondere als Gedenkort – sind uns bewusst und werden von uns ernst genommen.

Wir bringen uns in die neue Pfarre ein und arbeiten im Seelsorgeraum zusammen. Die historische Verbindung mit dem Stift St. Florian ist uns wichtig.

Unser Verhältnis zur Diözese und zur Weltkirche verstehen wir partnerschaftlich. Wir bringen uns ein und beziehen Position.

Wie wir leben

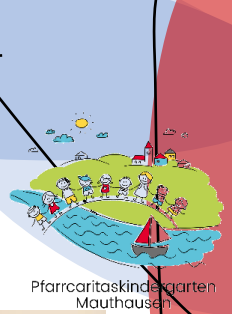
Für unsere Gemeinschaft investieren wir Herz und Verstand, Zeit und Energie.

Wir bemühen uns darum, dass die einzelnen Pfarrmitglieder mit ihren Bedürfnissen und Lebenssituationen Platz haben. Wir sind offen für Menschen, die mitgehen wollen, schaffen Räume und Möglichkeiten, die einladen, bei uns zu verweilen und aufzutanken.

Zugleich ist uns eine nachgehende Seelsorge wichtig.

Damit diese Gemeinschaft gelingt, sorgt der Pfarrgemeinderat für ein Seelsorgeteam, das die Pfarrgemeinde leitet.

WILLKOMMEN IM ZAHLENLAND



Pfarrcaritaskindergarten
Mauthausen



Der heurige gruppenübergreifende Schulanfängerschwerpunkt im Pfarrcaritas Kindergarten lautet: „Mathematik entdecken“. In verschiedenen Abständen reisen die Kinder ins Zahlenland, wo spannende Aufgaben und Spiele auf sie warten. Bei den vorbereiteten Stationen können sich die Kinder experimentell und spielerisch mit der Mathematik auseinandersetzen. Kompetenzen, wie Sortieren, Messen, Wiegen, Zählen, Muster legen und grafische Darstellungen erkennen werden gefestigt und erweitert. Zudem steht das gegenseitige Kennenlernen der SchulanfängerInnen im Fokus.





NEUES VON DER JUNGSCHEAR

Am 03.02. fand unser jährlicher Kinderfasching statt. Mit knapp 40 Kindern und vielen tollen Kostümen feierten wir von 14:00 - 16:00 Uhr im Pfarrheim. Neben einer Polonaise und dem Schreispiel gab es unter anderem wieder ein spannendes Kasperltheater.

Es gab auch für alle eine leckere Verpflegung, bei der uns dankenswerterweise die Firmlinge halfen. Es war ein sehr gelungenes und lustiges Faschingsfest.



Weiters möchten wir alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren sehr herzlich zum **Jungscharlager** einladen.

Dieses findet von **18.-23. August 2024 in Großloiben/Weyer** statt.

Die Einladungen liegen im Pfarrheim auf und die **Anmeldung ist bis 01. Juli** möglich.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame, schöne und erlebnisreiche Woche.

Bitte alle Anmeldungen im Pfarrbüro abgeben.

Damit euch dazwischen nicht langweilig wird, könnt ihr auch gerne zu jeder Jungscharstunde kommen. Genaue Termine liegen im Pfarrheim auf.

Euer Jungscharteam

Gott baut ein Haus das lebt

Erstkommunion
am 9. Mai 2024

ERSTKOMMUNION 2024

27 Erstkommunionkinder werden heuer von 12 Tischmüttern und ihrem Religionslehrer Alfred Hochedlinger zur Erstkommunion geführt. Das Motto lautet „Gott baut ein Haus, das lebt“. Am Sonntag, 4. Februar, wurden die Kinder im Rahmen des Pfarrgottesdienstes vorgestellt. Die Vorfreude auf die gemeinsame Vorbereitungszeit und die Erstkommunionfeier liegt bereits in der Luft.

Erstkommunionstermin ist – wie jedes Jahr – der Christi Himmelfahrtstag (9. Mai 2024). Besonders unterstützt wird die Erstkommunionzeit auch durch die Klassenlehrerinnen Anja Moser, Bettina Leithner und Jasmin Grasser, die im Rahmen des Werkunterrichtes mit den Kindern verschiedene Kostbarkeiten basteln.

> <https://www.vs-mauthausen.at/erstkommunion>

BIBLIOTHEKSLEITER FEIERT RUNDEN

GEBURTSTAG

Im Februar gab es in der Bibliothek Mauthausen wieder einen Grund zum Feiern: Leiter Johann Aichinger wurde 80 Jahre alt. Das gesamte Team folgte der Einladung zu seiner Geburtstagsfeier. „Seine Damen“ ließen es sich nicht nehmen, ein Gedicht vorzutragen, welches wir hier gerne abdrucken. Wir wünschen Johann noch viele gesunde Jahre, um das Amt als Bibliotheksleiter weiter ausüben zu können.



Zu Hans' 80er!

Im Jahr 1944 wurde Hans geboren,
seine vier Kinder hat er nie aus den Augen verloren.

Zuerst war die Sparkasse sein Reich,
doch alsbald zogen die Bücher gleich.

In der Pfarre nahm er sich den Ministranten an,
es lebt bei vielen noch die Erinnerung daran.

Sein Engagement für die Bücherei das Land zum Anlass nahm
und er 1989 den Titel Konsulent bekam.

Die Bibliothek ist sein zweites Zuhause
umringt von seinen Damen gönnt er sich kaum eine Pause.

Förderungen und Fristen stets im Blick,
seine Abrechnungen sind ein Meisterstück.

Weil seine Küche bleibt täglich kalt,
macht er beim Maly immer Halt.

Kater Pedro will an seiner Seite sein,
darum ist Hans zu Hause nicht allein.

Wir wollen dich noch lange an unserer Seite wissen
und auch in Zukunft keine Minute mit dir missen.

Unsere Wünsche sollen vor allen Dingen,
dir zum 80er Gesundheit bringen.

CHOR DER PFARRE MAUTHAUSEN MUSICA VIVA

Nach der musikintensiven Vorweihnachts- und Weihnachtszeit mit der Weihnachtsmesse „In dieser Nacht erschien das Heil“ von Alfred Hochedlinger, bei dem auch die „young voices“ mitwirkten und der „Großen Credomesse“ von W. A. Mozart gab es eine wohlverdiente Probenpause.

Der Höhepunkt des heurigen Jahres wird die konzertante Aufführung von Anton Bruckners „Messe in f-Moll“ sein. Diese Messe ist eines der größten, eindrucksvollsten, aber auch schwierigsten Werke der Kirchenmusikgeschichte, welches den Großteil unserer Probenzeit verlangen wird. Unterstützt durch einige Gastsänger werden wir eine Chorstärke von 50 Personen haben. Ein Orchester, bestehend aus 25 Musikern und ein erlesenes Solistenquartett werden dieses musikalische Großprojekt möglich machen.

Bitte merken Sie sich den 17. November 2024 (Abend – Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) vor.

Natürlich nehmen wir unsere Aufgaben in der Karwoche, beim Ökumenischen Gottesdienst in der KZ-Gedenkstätte (5. Mai) und bei der Pfarrfirmung (18. Mai) gerne wahr. Bei der Osternachtfeier und bei der Pfarrfirmung werden uns wieder die „young voices“ unterstützen, worüber wir uns sehr freuen!

Alfred Hochedlinger



WO MAN SINGT ...

Wo man singet, da lass dich ruhig nieder,
ohne Furcht was man im Lande glaubt;
wo man singet, wird kein Mensch beraubt,
böse Menschen haben keine Lieder.

Jeder kennt das Sprichwort, dass sich aus der ersten und der letzten Zeile der ersten Strophe des Liedes von Johann Gottfried Seume (1804) ergibt.

Ja, gemeinsames Musizieren, gemeinsames Singen erzeugt positive Emotionen, es geht uns gut dabei. Allerdings gibt es keine Situation, keine Lebensrealität, in der nicht gesungen wird, es gibt auch keine Menschengruppe, die nicht singt.

Also: Auch böse Menschen haben Lieder. Woher kämen die vielen Soldatenlieder, woher die Lieder aus radikalem politischem Gedankengut?

Franz Josef Degenhart sang damals: „Tot sind unsere Lieder, unsre alten Lieder. Lehrer haben sie zerbissen, Kurzbeste sie verklampft, braune Horden totgeschrien, Stiefel in den Dreck gestampft.“

Gott sei Dank gibt es in Mauthausen mehrere Chöre, die mit großem Engagement den Gesang in unserer Pfarre hochhalten. Sei es in der Gestaltung von religiösen Festen, in Konzerten, im gemütlichen Beisammensein – immer wird gesungen. Das ist gut so und wir erleben sehr wohl die positiven Gefühle, die uns der Gesang schenkt.

Gemeinsames Musizieren ist für viele Menschen mit positiven Gefühlen verbunden. Es entstehen musikalische Vorlieben, die uns oft ein Leben lang begleiten.

Musik kann uns positiv stimmen, kann uns helfen, den Alltag besser zu bewältigen, Schmerzen lindern, ...

Eine Studie von „Neustart Amateurmusik“ macht 3 Plus für gemeinsames Musikmachen fest:

1. Das Gesundheitsplus – gemeinsames Musizieren
 - + fördert Entspannung, Ausgleich für Körper und Geist
 - + stärkt Widerstandskraft
 - + lässt das Gehirn langsamer altern
 - + ist besonders hilfreich bei Demenz, Alzheimer, ...
 - + beeinflusst Herzschlag, Atmung und Hormonhaushalt positiv
2. Das Bildungsplus – gemeinsames Musizieren
 - + fordert Gehirn heraus
 - + verbessert die Lernentwicklung für die gesamte Lebensdauer
 - + verbessert Lernerfolg in allen Bereichen
 - + trainiert Bewegungsabläufe (Tanz)
 - + fördert Sprache und Artikulation

3. **Gemeinschaftsplus – gemeinsames Musizieren**
 - + Koordination und Synchronisation mit anderen Menschen
 - + fördert Empathie und Gemeinschaft
 - + fördert generationsübergreifende Gemeinschaft
 - + schafft interkulturellen Ausgleich
 - + stärkt Durchhaltevermögen

Wenn so viele Argumente für gemeinsames Musizieren sprechen, dann ist es nicht verwunderlich, dass es in Mauthausen so viele SängerInnen und MusikantInnen gibt. Wo man singt, da gibt es gute Gemeinschaft!

Ich darf Ihnen als Obmann des Singkreises ein frohes Osterfest wünschen!
Sepp Wintersberger



Jedes Jahr ein Höhepunkt – das Adventkonzert des Singkreises

LITURGIEKREIS



Am 07.01.2024, im kirchlichen Jahreskreis genannt Taufe Jesu, wurde als offizieller Abschluss der Fertigstellung des Taufplatzes eine Segnungsfeier abgehalten.

Durch die persönliche Segnung eines jeden Mitwirkenden durch das Wasser, Chrisam- & Katechumenen-Öl, wurde auch der Taufplatz zum Platz des Segens.

Katechumenen-Öl bedeutet Zärtlichkeit, Liebe, Achtsamkeit, liebevolle Berührung.

Christus berührt uns liebevoll gerade dort, wo wir verwundet werden. Wir sind Menschen mit einer unantastbaren Würde. Und jeder Mensch ist einmalig - ein einzigartiges Wesen Gottes, das nur durch diesen Menschen in der Welt erklingen kann.

Chrisam-Öl ist das Öl der Königssalbung.

Durch die Salbung kommt zum Ausdruck, dass wir königliche, prophetische und priesterliche Menschen sind, dass auf uns der Segen Gottes ruht. durch die Taufe sind wir königliche Menschen geworden, die selber leben, anstatt gelebt zu werden.

Der Name Christus heißt übersetzt "der Gesalbte". Wir Christen sind alle Gesalbte, durch den Geist. Im grundlegenden Sakrament der Taufe wurde uns zugesprochen, dass Gott uns selber und unser Leben bedingungslos bejaht. Diese Zusage wird nie wieder durch ein "Nein" oder "Ja, aber", relativiert. Ich kann gewiss sein, dass mein Wesen in allen Brüchen und mit all seinen Bruchstücken gehalten ist, dass es etwas gibt, ja, dass es jemanden gibt, der das heilt, was ich selber nicht zu heilen vermag. Für immer weiß ich, dass ich nicht verzweckt werden darf und Vergebung und Neuanfang ein Geschenk sind, das ich selbst nicht verdienen muss.

Gott sagt zu uns:

Wenn niemand dich tröstet, kannst du bei mir weinen.
Wenn deine Freude übermächtig ist, werde ich mit Dir tanzen.

Wenn du glaubst verlassen zu sein, werde ich immer da sein.

Wenn Du müde wirst auf einem Weg, kannst Du dich bei mir ausruhen.

Wenn Dir keiner Mut macht, kannst Du auf mich bauen.
Du bist ein Kind Gottes.

Wenn Gott dir die Gnade gab, weil er sie umsonst gab, so liebe ihn auch umsonst. Liebe Gott nicht um Lohn, er selbst ist Dein Lohn. Er wird immer Da sein.



EINE ANDERE GESCHICHTE, FORTSETZUNG

Letztes Mal berichtete das Fachteam Fair Leben im Lebensfluss noch vom Besuch an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Daraufhin entschied sich das Fachteam als nächste Aktivität für eine Filmvorführung. Die Wahl fiel auf den Film „Das Land, der Bischof und das Böse“ von Anita Lackenberger und Gerhard Mader. Die Vorführung fand am Mittwoch, dem 17. Jänner 2024 um 19.30 Uhr im Pfarrheim bei freiem Eintritt bzw. gegen freiwillige Spenden statt. Anschließend gab es ein Filmgespräch mit der Regisseurin.

Trotz äußerst ungünstiger Wetterbedingungen – am Abend herrschte höchste Glatteisgefahr – fanden sich dann doch insgesamt mehr als 30 Personen im Pfarrsaal ein, um der Projektion beizuwohnen. Beim Film handelt es sich um eine Dokumentation mit Spielfilmszenen. Bei einer Szene war das Publikum amüsiert, Pastoralassistent Michael Kammerhuber als Pfarrer wiederzuerkennen. Der Film spannte einen weiten Bogen vom Ende des 19. Jahrhunderts über die Zwischenkriegszeit und den 2. Weltkrieg bis zum Lebensende des damaligen Bischofs der Diözese St. Pölten, Michael Memelauer. Gemeinsam mit anderen Bischöfen unterschrieb zwar auch er 1938 den Aufruf an die österreichische Bevölkerung, für den „Anschluss“ zu stimmen. Wenig bekannt ist aber, dass er sich in seiner Silvesterpredigt 1941 offen gegen die Tötung von Menschen mit Behinderung wandte, die in Anstalten wie Mauer-Öhling bei Amstetten oder Hartheim bei Alkoven von nationalsozialistischen Fanatikern systematisch betrieben wurde. Im anschließenden Gespräch schilderte die Regisseurin Anita Lackenberger die Umstände der Dreharbeiten während der Covid-Pandemie sowie die umfangreichen historischen Recherchearbeiten über ein kaum bekanntes und wenig für möglich gehaltenes Ereignis des Widerspruchs in Zeiten des Nationalsozialismus.

Sichtlich bewegt nutzten viele Besucher*innen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und auch nachher noch untereinander zu diskutieren.

Bereits in der Adventzeit fand wieder eine Fair-Trade-Aktion des Fachteams statt, die wie jedes Jahr hauptsächlich von Josef Leimlehner geplant und durchgeführt wurde. Vielen Dank an Josef auch für die persönliche Zustellung der bestellten Waren! Es gab Schoko-Nikolos und –Adventkalender sowie Südfrüchte aus biologischem Anbau und solidarischem Handel. Letzterer zeichnet sich vor allem durch folgende Punkte aus: Mehrpreis für Produzent:innen; geregelte Arbeitsverhältnisse für ALLE Beschäftigten; produziert von kleinen und mittleren Betrieben; von Hand gepflückt; idealer Reifegrad (keine Nachreife, keine Kühlung vor Ort); kein Wachs, keine Konservierung (Schale verwendbar); rückverfolgbar bis zur Parzelle; direkter Versand nach der Ernte; Direktvermarktung, kurze Lieferkette; Erhalt traditioneller Kulturlandschaften; Lieferung der Qualitätsfrüchte und der bio-fairen Vitamine in einer praktischen Box.



Es sieht sehr danach aus, dass Josef diese Aktion auch im nächsten Advent wieder anbieten wird.

Entsprechend dazu werden die übrig gebliebenen Nikolos nun schon traditionell von Hans Hinterplattner eingeschmolzen und sorgfältig zu Osterhasen umgegossen. Nein, keine Sorge - diese alte Legende bewahrheitet sich nicht! Es handelt sich natürlich um frische Osterhasen aus fair gehandelter Schweizer Bio-Schokolade, die Anfang März vorbestellt werden können. Abholung bzw. Verkauf gehen dann am Palmsonntag vonstatten. Näheres hierzu wird noch verkündet.

i.A. Fair Leben
Adam Schmidtberger

BEGEGNUNGEN MIT UNSEREN ASYLWERBERN

Bei unserer letzten Pfarrklausur (Ende November) wurde angeregt, ein gemeinsames Treffen mit unseren Asylwerbern im Pfarrheim zu organisieren.

Am 20. Dezember war es dann soweit – mit dabei waren Vertreter der Pfarre und Personen, die bereits vor einiger Zeit mit den jungen Männern Deutsch gelernt hatten. Dabei wurde unter anderem von der Betreuerin, Karin Brunner, der Wunsch ausgesprochen, ein Weihnachtsessen im Gasthaus Ortner gemeinsam mit allen Asylwerbern zu kochen. Nach Rücksprache mit verschiedenen Vereinen und Einzelpersonen konnte das dafür nötige Geld zum Einkauf der Nahrungsmittel zusammengetragen werden. Es war auch möglich, einige Lebensmittel für alle, sozusagen als Weihnachtsgeschenk' zu verteilen.

Es wurde von den Männern nochmals die Bitte nach Mithilfe bei verschiedenen Arbeiten geäußert.



Diesem Wunsch konnte zum Teil schon entsprochen werden und wir treffen immer häufiger fleißige Helfer beim Kehren und Saubermachen oder anderen Tätigkeiten an. Einmal pro Woche, am Dienstagnachmittag, gibt es nun auch neben den Sprachkursen in Perg wieder die Gelegenheit, die Deutschkenntnisse zu verbessern -in einem besonderen Fall wird sogar wöchentlich ein Einzelunterricht erteilt.

Ein großer Dank gilt all jenen, die auf verschiedenste Weise dazu beitragen, dass eine Integration gut gelingt und die Asylwerber eine sinnvolle Tätigkeit ausüben können.

SENIORENCLUB DER PFARRE MAUTHAUSEN

Jeden zweiten Donnerstag, von 14h-16h, sind uns alle Senioren/innen im Pfarrheim Mauthausen herzlich willkommen! Kaffee u. Kuchen genießen, plaudern, singen, Gedichten u. Geschichten lauschen, Kartenspielen - mit Freude in geselliger Runde beisammen sein!

Wir freuen uns auf regen Besuch! Es ist immer unterhaltsam, anregend und fröhlich!

Das Clubteam: Renate Lengauer, Barbara Schwenecke, Rupert Aschauer, Ulli Streimelweger



Einsendeschluss Lebensfluss Pfingstausgabe am:

Montag, 15.04.2024

Abholung im Pfarrheim:

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:

Redaktion & Layout:

Titelbild:

Fotos:

Homepage:

ab Freitag, 10.05.2024

Pfarre Mauthausen Lebensfluss

Pfarrgemeinderat Mauthausen

Anna Auböck.

pixabay, Nicole Auböck

© Pfarre Mauthausen

www.pfarre.mauthausen.at

Newsletter der Pfarre Mauthausen

Möchten Sie Terminankündigungen und Aktuelles per Mail erhalten?

So geben Sie Ihre E-Mail-Adresse bei Thomas Wechselberger bekannt.

E-Mail: t.wechselberger@eduhi.at

perspektive mauthausen perspektive mauthausen perspektive

Begleitende Gedanken zur Ausstellung der **perspektive mauthausen** im Schloss Pragstein (bis Mai 2024) zum Thema: „**HINSCHAUEN - HINHÖREN – HANDELN**“

HEIMAT & VERANTWORTUNG

Text: Josef Maria Katzlinger

„*Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt*“, steht in den Schriften der großen Weltreligionen wie Talmud, Koran und der Bibel. Jeder von uns, der Gleiches versucht und tut, nimmt und bekommt Anteil am großen Ganzen, wird wesentlicher Bestandteil der Lebensgemeinschaft MENSCHHEIT. WIR ALLE sind eingeladen, an diesem Tisch des Lebens, heute und morgen, Platz zu nehmen und mitzuschreiben. Nicht nur der Mächtigen und der Herrscher bedarf es, unsere Welt braucht vor allem DICH und MICH, damit sie ihr wahres menschliches Antlitz zeigen kann! Unsere Verantwortung, unsere Mitverantwortung ist daher nicht eine, auf die wir leichtfertig verzichten dürfen, unsere Mitverantwortung ist vielmehr eine, die wahrgenommen werden kann, ja, die wahrgenommen werden muss!

Nach vielen Jahren der blutigen und grausamen Auseinandersetzung zwischen den Völkern Europas und der Welt mussten Abermillionen von Menschen ihr Leben lassen. Die Spuren dieser schrecklichen Tage sind vielerorts als Erinnerung und Mahnung, so wie auch bei uns im Konzentrationslager Mauthausen, noch immer präsent und sichtbar. Die persönliche Begegnung mit den unbequemen, mahnenden Zeugen dieser Zeit lässt uns die hässliche Fratze des Krieges, mit all seiner Zerstörung und Menschenverachtung, deutlich erahnen - gleichsam lässt sie in uns, auf besonders drängende Art und Weise, auch ein tiefes, unstillbares Verlangen nach Frieden und Versöhnung wachsen.

Der Blick auf die aktuellen Geschehnisse unserer Lebenswelt ist wohl Herausforderung und Anlass genug - „*mit größtmöglichem Antrieb*“ - einer Friedenspolitik demokratischer Grundprägung in Europa und der Welt zu folgen und ihr die Stimme zu geben. Immer wieder treiben Hass, Arglist, eingeübte Feindbilder oder ausufernde Machtgelüste mancher Menschen einen zerstörerischen Keil in scheinbar heile und letztendlich doch sehr verletzliche, demokratische Gesellschaftsgefüge. Das Ziel jeder unserer Anstrengungen muss daher „*IMMER*“ die Freiheit und der Friede unter den Völkern, den Kulturen und den Menschen dieser Welt sein. Eine couragierte Zivilgesellschaft, mit *UNS ALLEN* als engagierte Baumeister, stellt für diesen Auftrag wohl das beste und stabilste Fundament dar, ein funktionierendes, wertschätzendes Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft zu sichern. Politik, Kirche und sonstige Einrichtungen eines Landes, die vorgeben, „*SICH FÜR ALLE HIER LEBENDEN MENSCHEN*“ einzusetzen, brauchen dabei unsere aufrichtige Solidarität, aber auch unsere kritische Haltung als aufmerksames und aktives Korrektiv.

Das *LEBENSPROJEKT HEIMAT* kann und wird auf diesem fruchtbaren Boden wachsen, um angetrieben von einem entschlossenen, demokratischen Herzschlag, sich zu einem Ort der Anteilnahme, der Nähe und des Vertrauens zu entfalten: „*Wahrnehmung des Nächsten mit all seinen Sorgen, seinen Ängsten, seinen Nöten - konkrete Hilfestellung, wo sie gebraucht wird – und ... bei Menschen unter Menschen darf und wird es keinen Platz für die Ablehnung/Ausgrenzung Andersdenkender geben!*“ Mauthausen, mit seinem Mahnmal KZ, ist ein Ort, der im „*GEDENKEN*“ an jene Tage unvorstellbarer, nationalsozialistisch-totalitärer Lebensfeindlichkeit, immer wieder aufs Neue einlädt, innezuhalten. Mauthausen ist aber – darüber hinaus - auch ein Ort des tiefen persönlichen „*BEDENKENS*“, ein Spiegel, der für besonders wache und hellhörige Menschen eine der allerkostbarsten Fragen des Lebens zu stellen vermag:

„Bist DU bereit, für Demokratie, Freiheit und Frieden, für eine weltoffene, lebenswerte Heimat an DEINE persönlichen Grenzen zu gehen oder gar DEIN Leben zu geben?“

Vergiss niemals:

Diese 'UNSERE WELT' braucht uns ALLE: DICH & MICH!!



START IN DIE RADSAISON MIT DER FAHRRADSEGNUMG IN MAUTHAUSEN

Am 7. April 2024 läutet die Fahrradsegnung in Mauthausen wieder die Radsaison ein. Treffpunkt für den gemeinsamen Gang zur Messe ist um 9:15 Uhr am Heindlkai. Die Messe beginnt in der Pfarrkirche um 9:30 Uhr. Die Segnung der Fahrräder findet um ca. 10:30 Uhr am Heindlkai statt. Nach der Fahrradsegnung mit abschließendem Klingelkonzert besteht noch Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein. Der Tourismusverband Mauthausen versorgt die frisch gesegneten Radfahrer mit Getränken und die Kinder mit einem Kugelr Eis. Es gibt zudem die Möglichkeit eines kostenlosen Fahrrad-Checks.

„Mit der mittlerweile traditionellen Fahrradsegnung und den beliebten Segensbändern wünschen wir allen Radbegeisterten einen guten und sicheren Start in die Radsaison“, freut sich Anita Peterseil, Sprecherin des FahrRad Teams Mauthausen, schon auf die Veranstaltung.

nur bei trockenem Wetter

mauthausen tourismus

6. Mauthausener Fahrradsegnung

Sonntag, 7. April 2024

9:15 Treffpunkt am Heindlkai

9:30 Messe in der Pfarrkirche

10:30 Fahrradsegnung am Heindlkai

1 Freigetränk oder 1 Kugelr Eis

Gratis Fahrrad Check

Veranstalter: FahrRad Team Mauthausen
Ansprechperson: Anita Peterseil, Reiferdorf 11, 4310 Mauthausen

Datenschutz: Bei dieser Veranstaltung wird fotografiert und gefilmt. Fotos und Videos werden zur Bewerbung dieser oder ähnlicher Veranstaltungen im Internet und in Printmedien veröffentlicht.

Forum Dinslaken.com

Quelle: Evelyn Sixtl



Pfarrer und Ministrantinnen bei der Segensspende
Quelle: Evelyn Sixtl



Ein Segensband mit der Aufschrift „Komm gut heim“ erinnert an die Fahrradsegnung.
Quelle: Evelyn Sixtl

Anton Bruckner Messe f-moll



So 17. 11. 24

**SAVE
THE DATE**

Pfarrkirche Mauthausen


BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in Mauthausen

**UNBEDINGT
VORBEISCHAUEN
AM DO, 21.3.24
AB 16 UHR
IM PFARRZENTRUM
MAUTHAUSEN**



**ÖSTERREICHISCHER
VORLESETAG
21. MÄRZ 2024**

Vorleseheld*innen:

16 Uhr: Bürgermeister Thomas Punkenhofer
16.30 Uhr: Feuerwehrkommandant Thomas Katzlinger
17 Uhr: Gruppeninspektorin Sandra Cardenas

Eintritt frei!



.... für eure Gutscheinspenden beim
"umgedrehten Adventskalender"

Caritas
&Du



PUB QUIZ




SAISON 2024

Café Castello

Dienstag, 12. März
Dienstag, 23. April
Dienstag, 11. Juni

ASKÖ Fußballplatz

Freitag, 05. April
Freitag, 17. Mai
Freitag, 28. Juni

 pubquiz-mauthausen.at
 [pubquiz.mauthausen](https://www.instagram.com/pubquiz.mauthausen)
 pubquiz.mauthausen@gmail.com

pro Team: 4 - 6 Spieler
10 € Startgeld

Gottesdienste Heilige Woche

24. März 2024, Palmsonntag, Einzug Jesu in Jerusalem

09:30 Uhr Segnung der Palmzweige beim Seniorenheim mit Beteiligung der Goldhaubengruppe, der Kindergartenkinder und des Bläserquartetts der Marktmusik, anschließend Messe in der Kirche

28. März 2024, Gründonnerstag, Gedächtnis des letzten Abendmahles

16:30 Uhr Kinderabendmahlfeier im Pfarrheim
19:30 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche mit anschließender Ölbergandacht; der Chor der Pfarre Mauthausen singt Werke von Anton Bruckner u. a.

29. März 2024, Karfreitag, Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

15:00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu
die Männerschola des CPM singt die Johannespassion von Hermann Kronsteiner
Bringt Blumen mit zur Kreuzverehrung!

30. März 2024, Karsamstag, Osternacht

20.30 Uhr Entzünden des Feuers am Kirchenplatz, Segnung des Osterfeuers, Lesungen aus dem 1. Testament, Einzug in die Kirche mit Osterkerze, Osterevangelium, Eucharistiefeier.
Der Chor der Pfarre Mauthausen und die young voices singen Neue Geistliche Lieder.

Bring deine eigene Osterkerze mit – im Glas oder mit Tropfenfänger!

31. März 2024, Ostersonntag, Tag der Auferstehung Christi

09:30 Uhr Kinderauferstehungsfeier im Pfarrsaal

09:30 Uhr Osterhochamt in der Kirche
Musikalisch gestaltet vom Singkreis: Rhythmische Messe von Alfred Hochedlinger „In unserer Mitte“ mit Klavier und 2 Querflöten

1. April 2024, Ostermontag, Unterwegs nach Emmaus

09:00 Uhr Emmausgang von Pfarrgarten in die Kirche, anschließend Eucharistiefeier

Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest!